



Sängerkreisvorsitzender Lothar Riedel gratulierte Gudrun Stumpf zu ihrer Auszeichnung.

Foto: Helmut Kronberg

Gold für das Lebenswerk

NRW-Chorverband zeichnete Chorleiterin Gudrun Stumpf aus

Gudrun Stumpf, Dirigentin der Jungen Chorgemeinschaft, ist vor Kurzem mit der höchsten Auszeichnung des Chorverbandes NRW, der Verdienstmedaille in Gold für ihr Lebenswerk bedacht worden.

Die Ehrung nahm Lothar Riedel, Vorsitzender des Sängerkreises WAT vor. Er übergab die Medaille in Vertretung des Vorsitzenden des Chorverbandes NRW Hermann Otto. Geplant war ursprünglich, die Ehrung während des Sängerkreiskonzertes in der Freilichtbühne vorzunehmen. Dies fiel bekanntlich buchstäblich ins Wasser. Riedel las daher die Laudatio von Hermann Otto im Nachhinein auf einer Chorprobe vor: Darin heißt es u. a. „dass der Chorverband Nordrhein-Westfalen Gudrun Stumpf mit der höchsten Auszeichnung, der Verdienstmedaille in Gold für Ihr Lebenswerk in der Kinder-Jugend und Erwachsenen-Arbeit auszeichnet. „Für diese besondere Ehrung habe

ich bewusst als Rahmen die Freilichtbühne gewählt, da das Thema der Veranstaltung mit ihrer Auszeichnung in Einklang steht ‚Musik kann eine Brücke sein‘, so der NRW-Vorsitzende. Und er fügt hinzu: „Sie haben sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement um die Musik und den Menschen in besonderer Weise verdient gemacht, und haben in den vielen Jahren mit einem ungebrochenen Enthusiasmus Menschen an die Musik herangeführt. Ihre Maxime lautet stets: Musik hat die einzigartige Eigenschaft, Menschen miteinander zu verbinden egal welchen Alters, Aussehens und gar welcher Nationalität. Dafür gilt Ihnen unser aller Hochachtung und Dank.“ Für Gudrun Stumpf war das eine Überraschung. Sie, die Leiterin der Jungen Chorgemeinschaft, die stets während der Proben den „Raum zum Schwingen“ bringt, war sprachlos. Ebenso überrascht war sie aufgrund der Tatsache, dass alle Chormitglieder über die Ehrung lange vorher informiert waren.